



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von August Müller an Adolf Erman**

**Müller, August**

**Braunschweig, 02.08.1883**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-94749](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-94749)

Braunschweig, Augusthor-Promenade No. 5, 2/8 83.

Liebe Freund,

Nur damit Sie mir immer noch nicht in die Dolomiten  
gehen (hüten Sie sich dabei vor dem Casanovicodexum), schreibe  
ich Ihnen heute diese überaus eilige Zeile, um Ihnen für  
Ihre Freundlichkeit gegen uns zu danken. Ihren Brief nach König-  
berg an mich hat mir meine Frau geschrieben; der einzige verstan-  
dige ist mir immer der Privatsecretär, der den Codex Wilkh.  
i. meigsten abgeschrieben hat. So haben Kraus selbst Schapiro  
nicht hin, daß man die Fälschung nicht bei etwas genauem  
Zurücksehen fest konstatieren könnte; also wird man bald genau  
wissen, was dran ist. Weshalb hat aber das Museum nicht  
Wilkh. selbst kommen lassen? Ihre „autoritäten“ sind ja  
poker, so prüfen wir möglich; der einzige, der es nicht...  
zu sein braucht, الشيخ السخاوي, wie mein araber Spitzer  
sagt, besteht von der Sache so viel wie ich von den  
Ägyptischen, da ich Ihre grammatik noch nicht gelesen habe. —  
2<sup>o</sup> Ihr Brief an mich — ein hinterdruck. — 3<sup>o</sup> Ihr

brief an meine frau, über den ich (das mit schließt  
ganz die letzte macht etwas nachträglich ab) nichts näheres  
geschrieb habe, in jedem Falle herzlichsten Dank. 4<sup>e</sup> Ihr  
herzliches freihandstehen und nachfolgendes Dilemma, eben-  
falls herzlichsten Dank. Sie werden ja wohl, wenn Sie aus  
den Dolomiten zurückkommen und sich definitiv zur  
suchelichung entschließen, auch ebenfalls zu weiteren Krügen,  
was früher schon für einen nicht ganzlichen im weiteren  
alphabet aufgegeben es bedeutet haben, dass meine zu-  
sächst Ihnen schreiben erscheinen möge besprechen und in  
zwischen sich an meinem Danke genießen lassen.

Muss wissen Sie glücklich, erhalten Sie sich ebenfalls,  
lassen Sie Ihnen best möglich wachsen und erwarten  
Sie in der ersten Hälfte oktober meinen besuch in  
St. Maj. Pionierkammer und bei Ihnen.

Den Friseur muss ich vermutlich, nach dem letzten  
nachrichten zu schreiben, auch noch in diesem herbst  
besuchen. Es kommt etwas dick jetzt. Wäre so mehr  
bei ich

Ihr Freund

A. Hülshof

4  
eben  
us  
Königen,  
ihm  
es  
ni  
Licht,

